

Flucht

Die Flucht ist rückwärts in der Zeit,
dort liegen Trost und Wirklichkeit,
dort bin ich wer, ich weiß nicht was –
doch die Vergangenheit ist Gas!

Sie ist nicht greifbar, so wie ich!
Wo suche und wo find' ich mich?
Ich bin nicht wirklich wahr, ja, nein –
mein ganzes Leben ist nur Schein!

Ich scheine da und scheine nicht,
ich höre zu, was man so spricht,
von diesem Wesen aus Ohjeh –
dann lausche ich dem Sternensee!

Es bläht die Nacht bedächtig schwer,
treibt sie Gedanken vor sich her,
die mich beschützen wenn ich will –
und meine Ängste bleiben still!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)